



© KNOXPHARMA 2014. Langjährige Erfahrungen in der MS-Therapie

# Copaxone® 40 mg dreimal wöchentlich: 208 Injektionen weniger pro Jahr

Wien, Österreich 16. November 2016: Bis dahin vorwiegend bei 20-Jährigen Erkrankten in der Therapie der chronisch entzündlichen Multiple Sklerose (MS) kommt es heute in der modernen Therapie mit Copaxone® (mit Copaxone AbbVie, Unternehmenseinheit Österreich) in einer dreimal wöchentlichen, hoch dosierten, um die Akkumulation der Gesamtdosis zu verringern und die Behinderungsentlastung zu verbessern und die Behinderungsentlastung zu verbessern. Im Rahmen der dreifachen Wöchentlichen Injektionsanwendung von Copaxone® ist die Notwendigkeit dabei, bei der Wahl einer Therapie neben der Wirksamkeit und Verträglichkeit auch die Langzeitanwendung zu bedenken. Einige Wirkstoffpräparate können bereits eine lange Historie aufweisen, ist auch Glatirameracetat (GA, Copaxone®, 20 mg) für den intrathekalen Einsatz Erfahrungen aus der Zeit der MS-Therapie. Bei der neuen 40 mg Dosisformulierung ist die Wirksamkeit und Verträglichkeit von GA bewiesen, jedoch wird es nur dreimal wöchentlich angewendet. Für Patienten bedeutet dies 208 Injektionen weniger pro Jahr, 2 Injektionsabstände werden um die Hälfte reduziert. Diese Vorteile können auch für jene Patienten relevant sein, die zuvor täglich 20 mg angewendet haben.

Die Therapie der MS sollte so früh wie möglich beginnen. Durchschnittlich liegen nach der Diagnose vor den überwiegend jungen MS-Patienten mehr als 40 Jahre Behandlung. In Anbetracht dieser Tatsache sollten bei der Therapiefindung auch Aspekte der Langzeitanwendung wie Anzeichen und Sicherheit eine Rolle spielen, sagte Prof. Alois...

Das neue Copaxone® 40 mg dreimal wöchentlich, wurde in der Phase-III-Studie bewiesen: GA 20 mg konnte die Hirnvolumen bei CIS-Patienten (Clinical Isolated Syndrome) um 28 % verringern. 4 Injektionen liegen nach über 15 Jahren umfangreiche Daten zu GA 20 mg vor, die die vertikale Wirksamkeit und Sicherheit zeigen - so auch für Patienten mit Kinderwunsch. Alle derzeit zugelassenen MS-Medikamente sind während einer Schwangerschaft kontraindiziert und die Dosislage ist begrenzt. Ergebnisse zu über 5.000 Schwangerschaften mit GA-Therapie liefern die positivsten Sicherheitsdaten. Diese gibt keine Hinweise auf Fehlbildungen beim Fetus.

Non-Adhärenz in der MS-Therapie minimieren

Die bekannte Wirksamkeit- und Verträglichkeitsprofile bleibt bei der neuen Dosisformulierung von GA bestehen. So reduziert GA 40 mg die jährliche Schübe um 34,4 % im Vergleich zu Placebo. Auch kann die kumulative Anzahl kortikosteroidebehandelter T1-Läsionen und neuer sich vergrößernder T2-Läsionen signifikant verringert werden. Dies zeigt sich auf die Therapieadhärenz ein. Unzureichende Adhärenzverträglichkeit gilt als häufige Ursache für Non-Adhärenz bei einer MS-Therapie. Die nur dreimal wöchentliche Anwendung von GA 40 mg bedeutet für den Patienten 208 Mal weniger Spritzen pro Jahr, weniger Nebenwirkungen an der Injektionsstelle, geringere Spritzenzeit und damit insgesamt Lebensqualität, so Prof. Alois. Damit ist GA 40 mg sowohl für eine Umstellung innerhalb der Basistherapie als auch für Therapie-naive Patienten zu empfehlen.

Um die Therapieadhärenz weiter zu fördern und die Lebensqualität zu erhöhen, erhalten Erkrankte zusätzlich zur medikamentösen Therapie mit Copaxone® und der Betreuung durch den behandelnden Arzt Unterstützung durch das Netzwerk „Alois mit MS“. Ein geschultes und erfahrenes Team betreut Patienten individuell in allen Fragen rund um die Erkrankung und Behandlung.

Diese Produkt aus der eigenen Forschung von Teva

Der gesamte Wirkstoffkomplex von GA, der zur Gruppe der so genannten „Non-Biological Complex Drugs“ (NBCD) gehört, ist nicht biologisch. Für die physikalisch-chemische Zusammensetzung ist die Herstellung wesentlich. Schon geringfügige Änderungen im Herstellungsprozess können Wirksamkeit und Sicherheit, einschließlich der Immunogenität, beeinflussen. Das Copaxone® ist das erste Produkt aus der eigenen Forschung von Teva, Herat basieren vor auf - auch in Zukunft werden neurodegenerative Erkrankungen ein zentraler Schwerpunkt unserer Forschungsaktivitäten sein. Jonathan D. Fawcett, Senior Director BU Specialty Medicine Germany Austria and Geschäftsführer Teva GmbH, Berlin zum dritten Mal fand das NEUROCLUSTER, eine Teva-Forschungsanstalt zur chronischen neurologischen Erkrankungen ist. Experten der Neurologie und angrenzender Fachgebiete teilen im Rahmen der Veranstaltung wissenschaftliche Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Praxis.

Abbildungen

Abb. 1: Alle Vorteile von Copaxone®/GA bei 60 Prozent weniger Injektionen. Photo: TEVA

Abb. 2: Reduzierung der erneuten Injektionsabstände (Nebenwirkungen). Photo: TEVA

Abb. 3: Signifikante Verringerung der Schübe. Photo: TEVA

Abb. 4: Signifikante Verringerung der T2-Läsionen. Photo: TEVA

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

**Teva GmbH**

Teva ist in Deutschland mit innovativen Arzneimitteln, Markenprodukten, Generika und hochwertigen Medizinprodukten tätig. Rund 3.000 Mitarbeiter verteilen sich auf die Standorte Ufm., Bauschweil/Wieser und Berlin. Der Deutschlandstandort ist Ufm. Mit innovativen patentgeschützten Arzneimitteln.

ist das Unternehmen vor allem in den Indikationen Neurologie, Onkologie und Pneumologie erfolgreich vertreten. Das Originalprodukt Copaxone® aus der eigenen Forschung der Teva ist in Deutschland Marktführer im MS-Markt. Zu Teva Deutschland gehören mit insgesamt die meisten vertriebs- und laborintensive Arzneimittel in Deutschland. Die Vermarktung aller innovativen Arzneimittel erfolgt von Standort Berlin aus. Das komplette Generika- sowie OTC-Geschäft für Deutschland ist in Ufm. konzentriert.

**Teva Global**

Teva Pharmaceutical Industries Ltd. mit Firmensitz in Israel gehört zu den 10 größten Pharmazeutikern der Welt und ist Weltmarktführer unter den Generikaherstellern. Das Unternehmen stellt seine Aufgabe darin, täglich Millionen von Menschen weltweit patientenorientierte Gesundheitslösungen und mehr von höherer Qualität anzubieten. Mit 9.800 Mitarbeitern und 16.000 Produkten deckt das Portfolio nahezu alle Krankheitsgebiete ab. In Bereich der Spezialtherapie ist Teva eine weltweit führende Position in der innovativen Behandlung von Blutzucker, das zentrale Nervensystem und verfügt außerdem über ein starkes Portfolio zur Behandlung von Atemwegserkrankungen. Dieses Know-how kommt bei Generika als auch bei innovativen Präparaten weltweit Teva in ihrer globalen Forschung und Entwicklung, mit dem Ziel, neue von dem Bedürfnis der Patienten ausgehende Angebote an Hilfsstoffe, Service und Technologien, zu entwickeln. Der Konzern beschäftigt weltweit 58.000 Mitarbeiter und erzielte im Jahr 2015 einen Umsatz von 18,7 Milliarden USD.

**Quellen**

1. Ziemssen T et al. J Neurol 2016; DOI: 10.1007/s00415-016-8068-7
2. Khan G et al. Three Times Weekly Glimepiride Access in Relapsing-Remitting Multiple Sclerosis. Ann Neurol 2013; 73:705-713.
3. Wolinsky JS et al. GLACIER: An open-label, randomized, multicenter study to assess the safety and tolerability of glimepiride40 mg three times weekly versus 20 mg daily in patients with relapsing-remitting multiple sclerosis. Multiple Sclerosis and Related Disorders 2015; 4:370-376.
4. Comi G et al. Mult Scler 2013; 19:1574-1583.
5. Neuberger G et al. ECTRIMS 2015, Poster P1507.
6. Zindoff B et al. J Neurol 2015; 302:648-653.
7. Rhee M et al. Patient Patient Adherence 2011; 5:623-643.
8. Wesselen Y et al. Glimepirid. In: Non-Biological Complex Drugs (Springer International Publishing, Switzerland, 2015).
9. Verkerky H et al. Expert Opin Pharmacother 2009; 10:677-688.

Quelle: FDS, 04.11.2016 (8)